



OBERBAYERISCHE MEISTER-CLASSIC

Bloß kein Wasser verlieren

Die traditionelle Oldtimerrallye der Kfz-Innung München-Oberbayern führte mit 58 historischen Fahrzeugen durch das malerische Allgäu und wartete wieder mit spannenden Prüfungen auf.

Von Holger Zietz



Bild: Zietz - VCG

Mit einem VW Käfer Cabrio (1969) durch Idylle pur.



Bild: Zietz - VCG

Am Ziel: Martin Zimmer und Josef Ziegler mit einem Citroën DS 20 Pallas aus dem Jahr 1969 in Ottobeuren.

Ein Traum von Wetter und Kulisse: Die zweitägige Ausfahrt der zwölften Oberbayerischen Meister-Classic führte am 12. und 13. Juli auf rund 350 Kilometern nicht nur an eindrucksvollen Landschaften vorbei. Mit Blick auf das Schloss Neuschwanstein stellten sich für die Teams in ihren glänzenden Schätzchen auch zahlreiche Herausforderungen. Das Teilnehmerfeld reichte vom Mercedes 170 Cabriolet aus dem Jahr 1951 bis zu Klassikern der 1970er- und 1980er-Jahre, darunter ein Citroën DS 20 Pallas und ein Ford Mustang von 1966. Auch der Veranstalter – die Kfz-Innung München und Oberbayern – war wieder mit am Start. Sowohl Geschäftsführer Andreas Brachem als auch seine Stellvertreterin Silvia Rogler fuhren mit an der Spitze.

Neben der Orientierung entlang der Strecke mussten die Teams Fragen zu lokalen Gegebenheiten beantworten und ihr fahrerisches Geschick bei Sonderprüfungen unter Beweis stellen. Dazu zählten präzises Einparken auf Zeit und ein Slalom-Parcours, bei dem der Beifahrer ein Wasserglas möglichst verlustfrei balancieren musste. Zusammenhalt und Improvisation waren erforderlich: Als ein Fahrzeug streikte, griff ein Gastwirt kurzerhand selbst zum Schweißgerät und ermöglichte die Weiterfahrt.

Die Oberbayerische Meister-Classic wird seit zwölf Jahren von der Kfz-Innung München und Oberbayern veranstaltet und legt besonderen Wert auf das Mitein-



Bild: Zietz - VCG

Inge und Gerd Stephan bringen die Startnummer an ihrem Audi Urquattro aus dem Jahr 1985 an.



Bild: Zietz - VCG

Die Tour läuft und Andrea und Andreas Brachem (Geschäftsführer der Kfz-Innung München-Oberbayern) sind mit ihrem VW Käfer Cabrio, Baujahr 1969, wieder dabei.



ander der Teilnehmer. Neben dem sportlichen Ehrgeiz bei den Wertungsprüfungen stehen vor allem die Freude am gemeinsamen Hobby und der Austausch unter Oldtimer-Enthusiasten im Vordergrund.

All das gab es auch diesmal wieder. Die Sonderprüfung der Nürnberger Versicherung wurde traditionell mit Pokalen für die drei besten Teams belohnt – und einem besonderen Gag: einem Wackeldackel, überreicht von Vertriebsdirektor Christian Stettner.

Pokale gab es auch für die Sonderprüfung des »Kfz-betrieb«: Hier überreichte Julia Dernbach den Pokal. Den Gesamtsieg der zweitägigen Tour holten sich Ma-

rian und Markus Steininger auf ihrem Sunbeam Tiger aus dem Jahr 1967. Auf den zweiten Platz kamen Lisa und Steckel mit ihrem Porsche 911 Cabrio Baujahr 1987. Den dritten Platz erreichten Dieter Appelt und Korbinian Boisserée mit ihrem VW Käfer Cabrio aus dem Jahr 1978. Den Abschluss bildete die Drivers' Night, bei der sich die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre austauschten und die Gemeinschaft pflegten.

Die Oberbayerische Meister-Classic hat sich als fester Bestandteil im Kalender der Kfz-Innung etabliert. Bereits jetzt laufen die Planungen für die 13. Ausgabe im kommenden Jahr. ■



Bild: Zietz - VCG

Konzentration bitte: Jetzt geht es zur Sonderprüfung.



Eine Pause für die Teilnehmer.



Bild: Zietz - VCG

Siegerehrung der Sonderprüfung »Nürnberger Versicherung«: (v. l.) Andreas Brachem (Geschäftsführer Innung München und Oberbayern), Christian Stettner (Nürnberger Versicherung), Dirk Weinzierl und Silvia Rogler (2. Platz), Markus und Marion Steininger (1. Platz) sowie Franz und Kitty Kettel (3. Platz).



Bild: Zietz - VCG

Die Gesamtsieger der Rallye: (v. l.) Dieter und Korbinian Boisserée (3. Platz), Markus und Marion Steininger (1. Platz) sowie Lisa und Thomas Steckel (2. Platz).



Bild: Zietz - VCG

Mit dabei ein Porsche 911 Cabrio WTL (1986).